

Marktbericht Mai

a) Allgemeines

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) haben den 'Agricultural Outlook 2013' veröffentlicht. Der neunten gemeinsamen Ausgabe zufolge, die für den Zeitraum von 2013 – 2022 erstellt wurde, wird sich das weltweite Wachstum der Agrarproduktion von bisher jährlich 2,1 % auf nur noch 1,5 % verringern. Verursacht wird der verminderte Zuwachs vor allem durch knappe Anbauflächen, höhere Produktionskosten, gestiegene Umweltbelastungen sowie den Anbau von Biokraftstoffen. Trotz der Wachstumsverlangsamung kann die globale Nachfrage insgesamt gedeckt werden. Unter der Annahme einer Erholung der Weltwirtschaft verbunden mit höheren Einkommen und einer wachsenden Weltbevölkerung werden die Nachfrage nach Nahrungsmitteln und die Produktpreise steigen. Von den gestiegenen Markterlösen können insbesondere die Entwicklungsländer profitieren. In dem Bericht werden die geringen Nahrungsmittelvorräte in den großen Erzeuger- und Verbraucherländern bemängelt, weil unvorhersehbare Produktionsschwankungen, etwa durch Dürren, die Preisvolatilität erheblich verstärken.

b) Milch

Im Mai stieg der **Erzeugerpreis** für **Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen gegenüber dem Vormonat um 1,09 Ct/kg auf 36,10 Ct/kg. Gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr war er um 3,98 Ct/kg bzw. 12,4 % höher.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** blieben im Monatsverlauf in der Nähe des Dreijahreshochs. Die derzeit hohen Erzeugungsmengen wurden insbesondere von der Lebensmittelindustrie kontinuierlich nachgefragt. Die Futtermittelindustrie orderte verhalten.

Die Verkaufspreise für **Butter** stiegen im Verlauf des Berichtsmonats sprunghaft an. Die ab Mai geltenden höheren Vertragspreise mit dem Lebensmitteleinzelhandel zeigten ihre Wirkung. Die Bestände der privaten Lagerhaltung in Deutschland beliefen sich auf 5.300 t.

Die Preise für **Emmentaler** sanken im Mai trotz der beständigen Nachfrage aus dem In- und Ausland geringfügig. Die Preise der anderen Käsesorten konnten sich bei fester Nachfrage überwiegend behaupten.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** fielen im Verlauf des Berichtsmonats spürbar unter die Vorjahreswerte. Das reichliche Angebot konnte nur unter Preisdruck abgesetzt werden. Die hohen Lagerbestände verschlechterten die Marktlage zusätzlich.

Die Preise für **Schlachtkühe** gaben im Berichtsmonat etwas nach, notierten aber weiterhin nahe den Vorjahrespreisen. Das anhaltend geringe Angebot konnte nur mit leichten Preisabgaben vermarktet werden. Für Verarbeitungsware fehlte der Absatz.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** konnten sich von ihrem zwischenzeitlichen Monatstief erholen. Das enge Angebot und das Ende des Wirtschaftsjahres belebten zuletzt den Markt.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** sanken im Berichtszeitraum. Hohe Vorratsbestände und die ungünstigen Witterungsverhältnisse (Grillsaison) belasteten den Markt.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** fielen im Monatsverlauf. Die Preisentwicklung bei den Schlachtschweinen bestimmte den Verlauf.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Bei insgesamt dünnen mengenmäßigen Umsätzen gaben die Erzeugerpreise für **Backweizen** und für **Braugerste** gegenüber dem Vormonat leicht nach. Mühlen und Mälzer warten auf die neue Ernte. Der Internationale Getreiderat (IGC) erwartet für das Getreidewirtschaftsjahr 2013/14 bei Weizen weltweit eine knapp über dem Verbrauch (680 Mio. t) liegende Ernte (682 Mio. t).

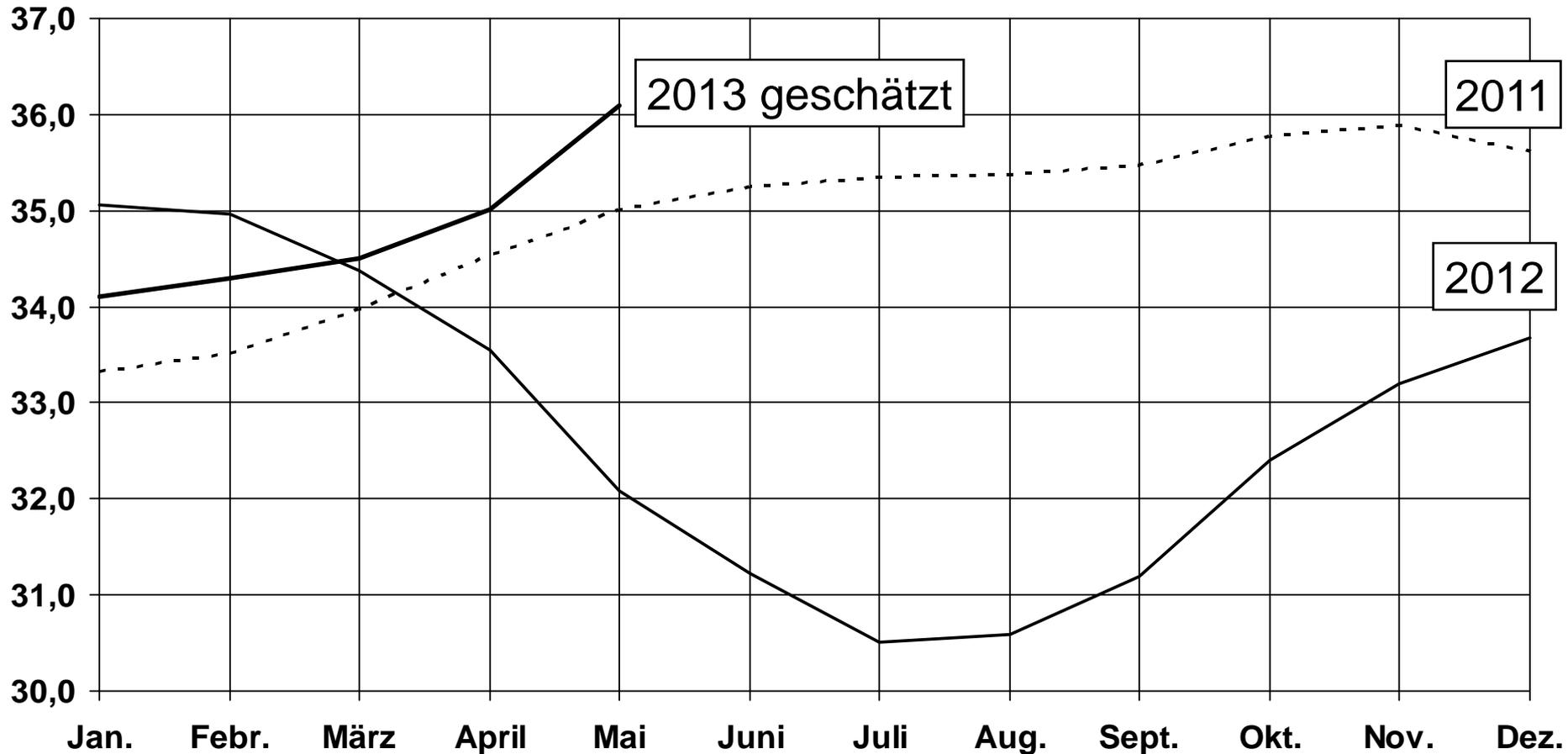
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland bis Mai gegenüber dem Vorjahreszeitraum waren nur Rind- und Geflügelfleisch im positiven Bereich. Alle anderen Nahrungsmittel mussten Absatzeinbußen hinnehmen.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland stiegen im Mai gegenüber dem Vorjahresmonat fast ausnahmslos an. Hohe zweistellige positive Preisveränderungen verzeichneten Butter, Äpfel, (Bio-)Speisekartoffel und Frischmilch.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

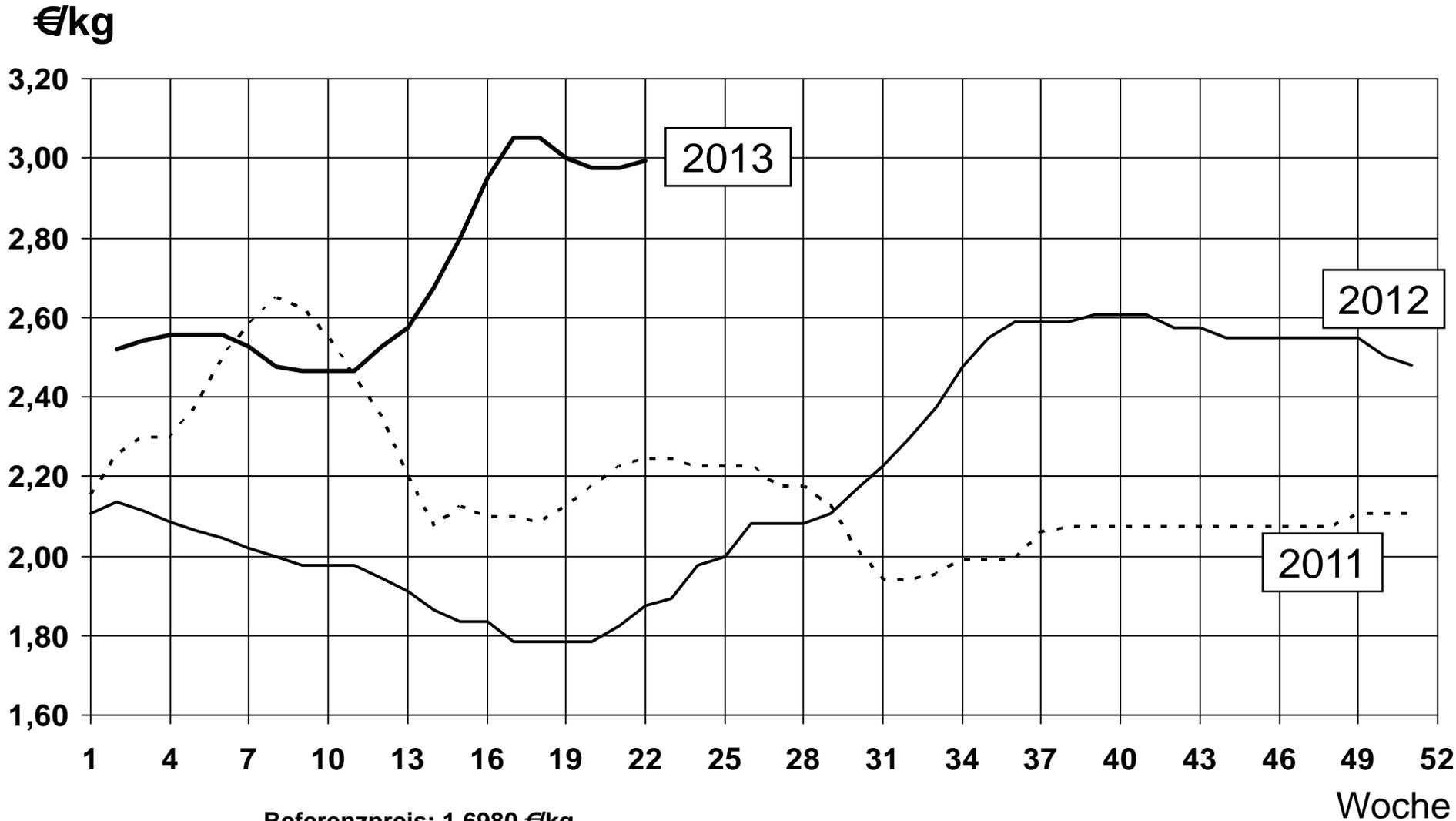
€/100 kg



* Erzeugerpreis für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: BLE, AMI.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

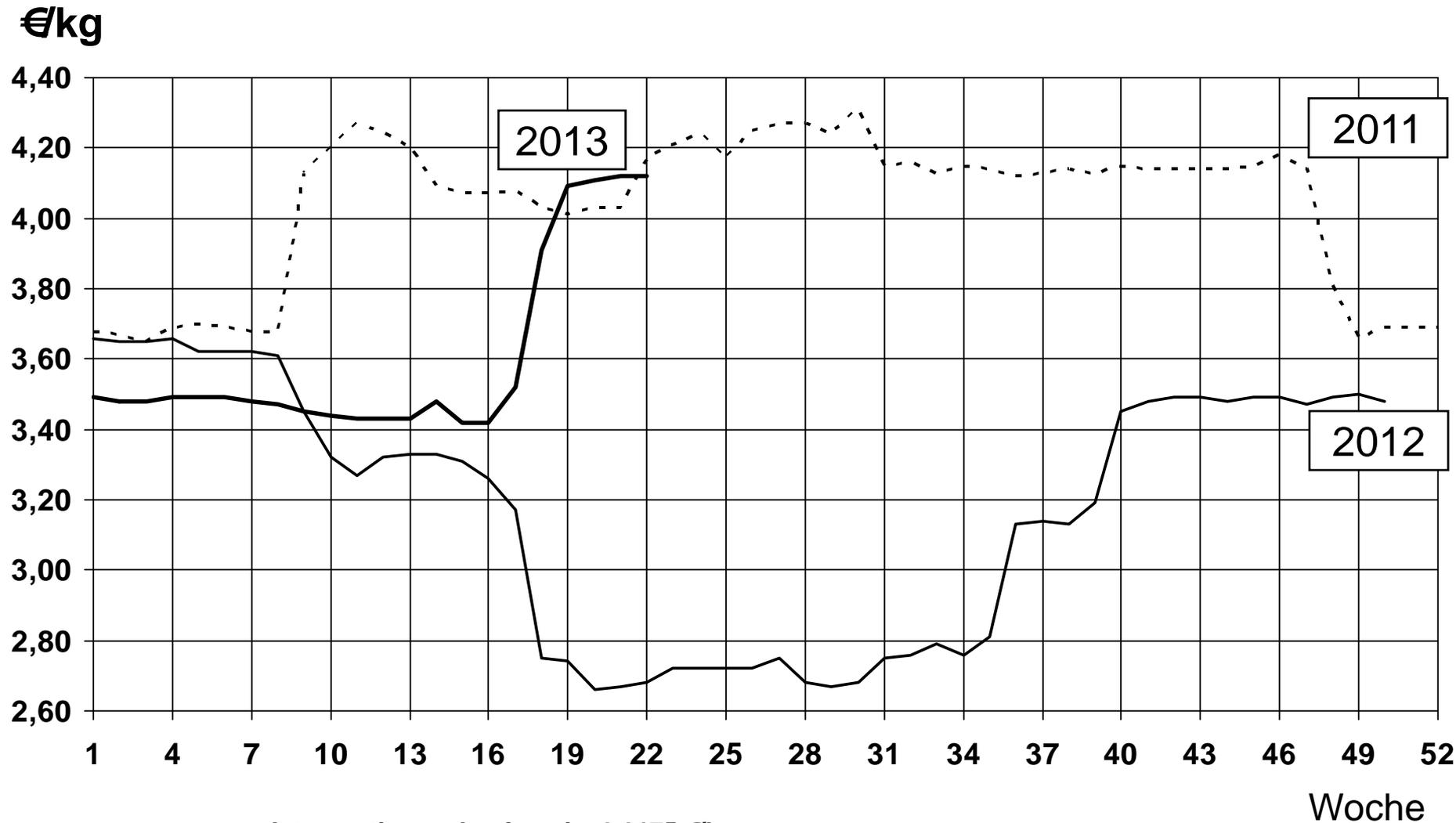


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse, Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

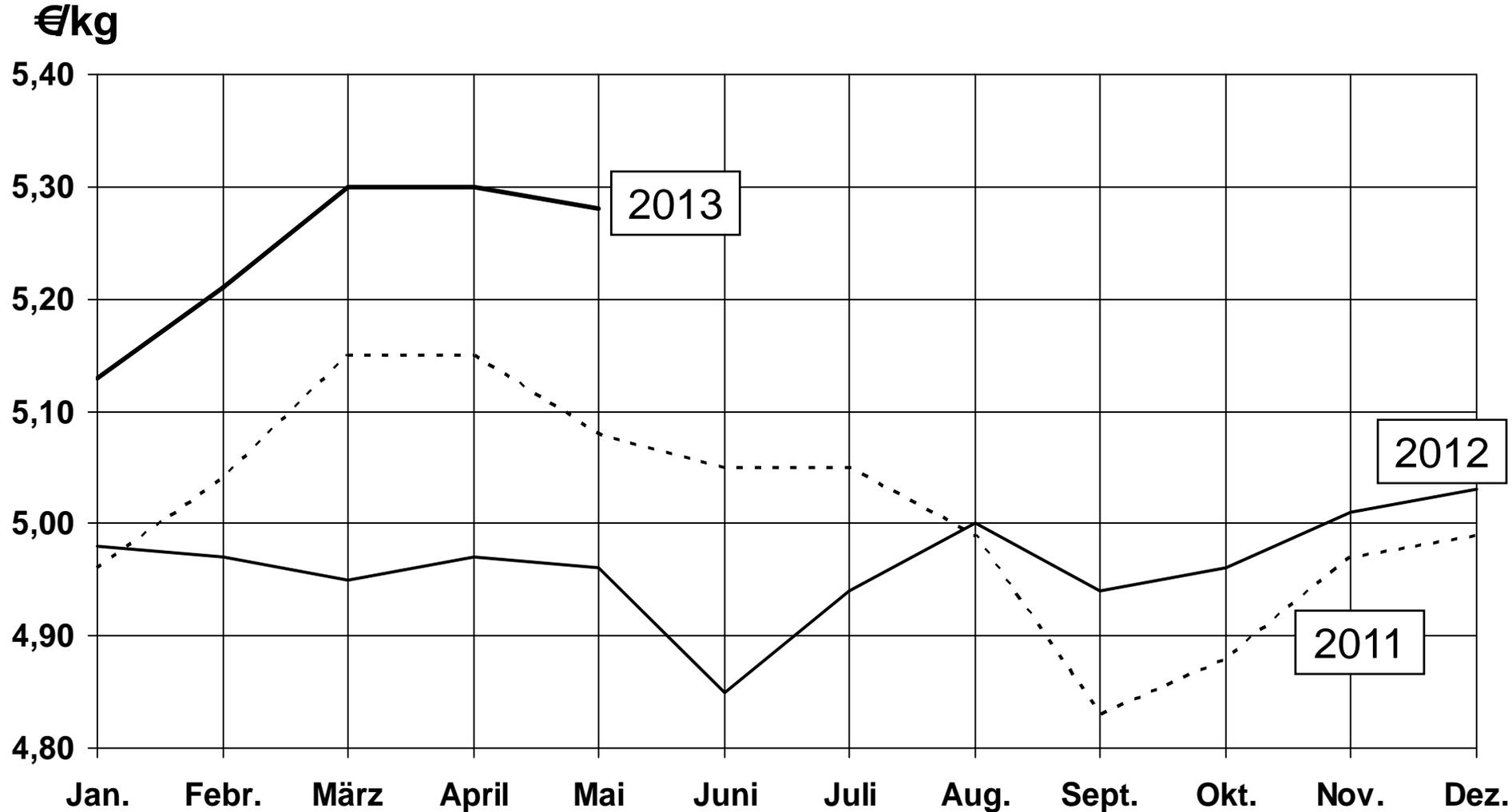


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

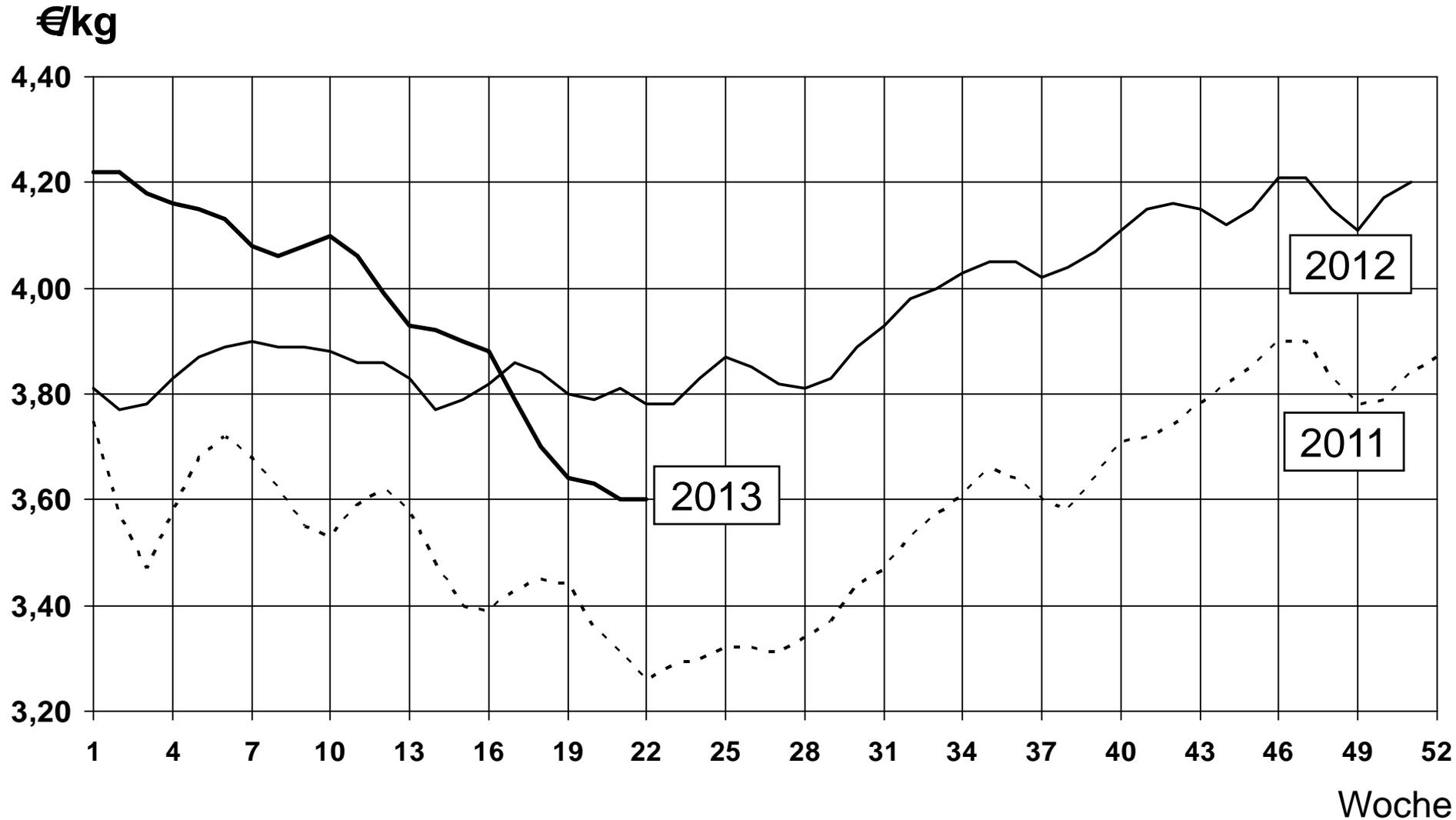
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*

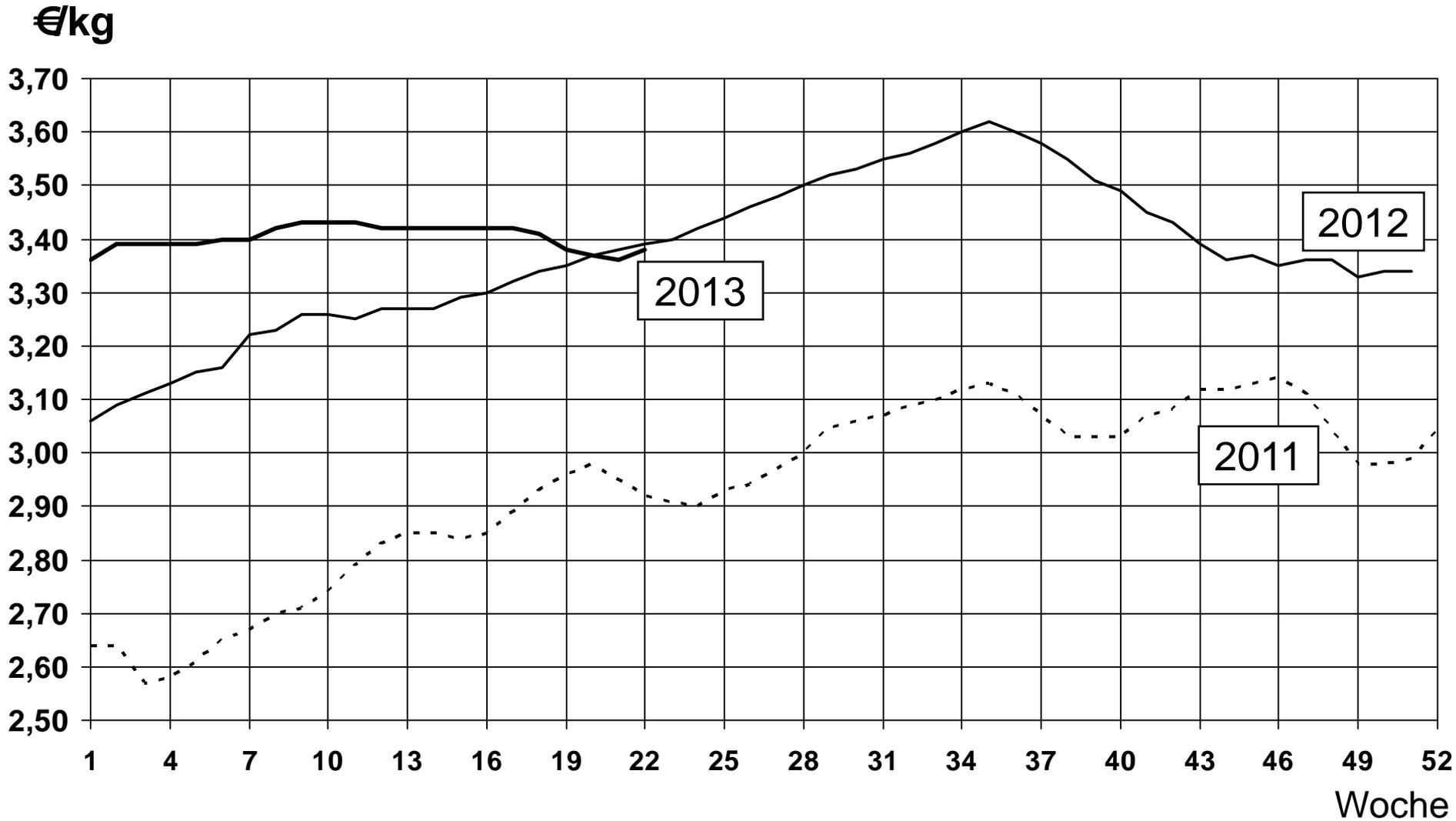


* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg; ab Juni 2012 2 kg).
Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käseborse e. V. Kempten.

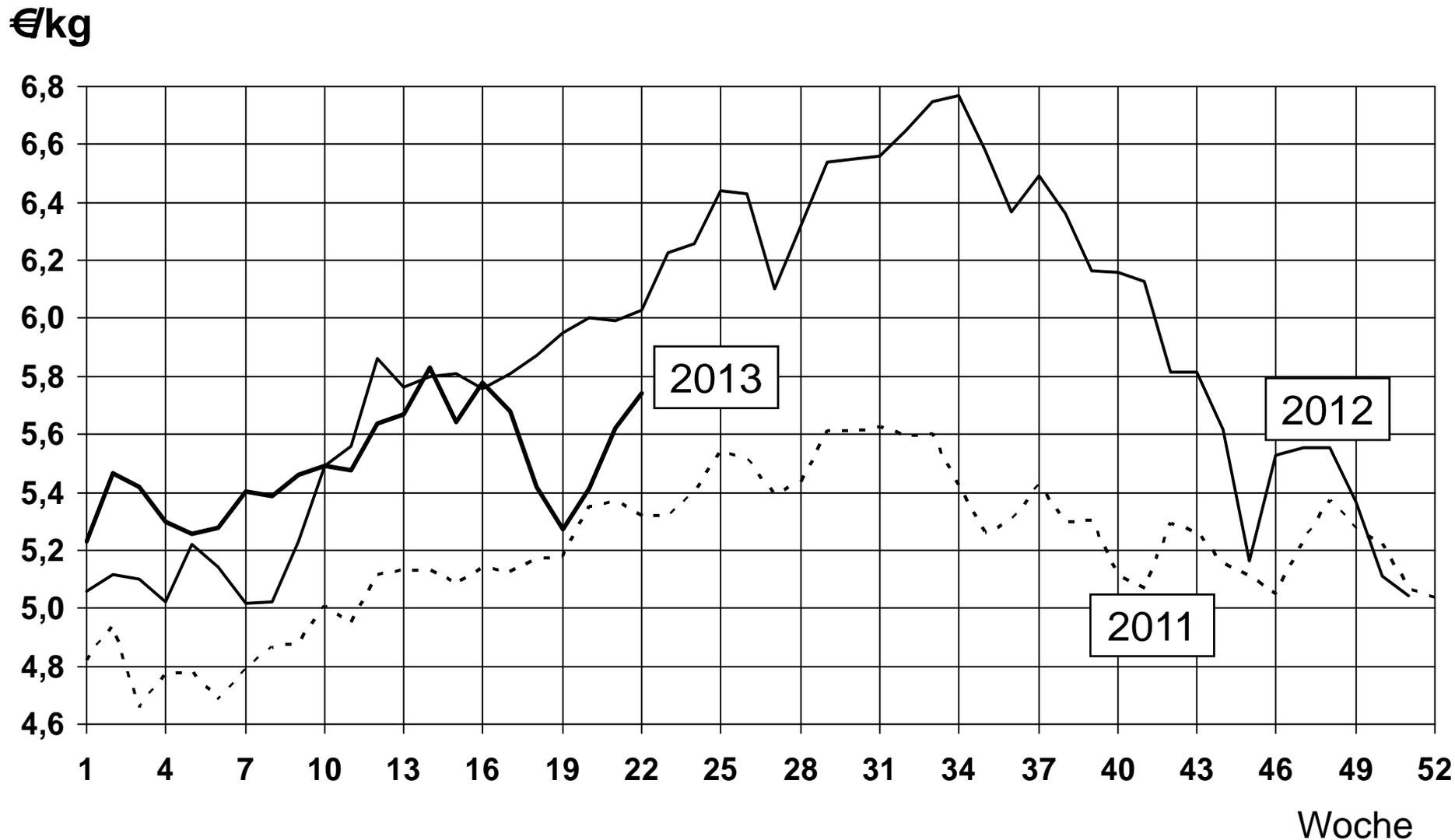
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3

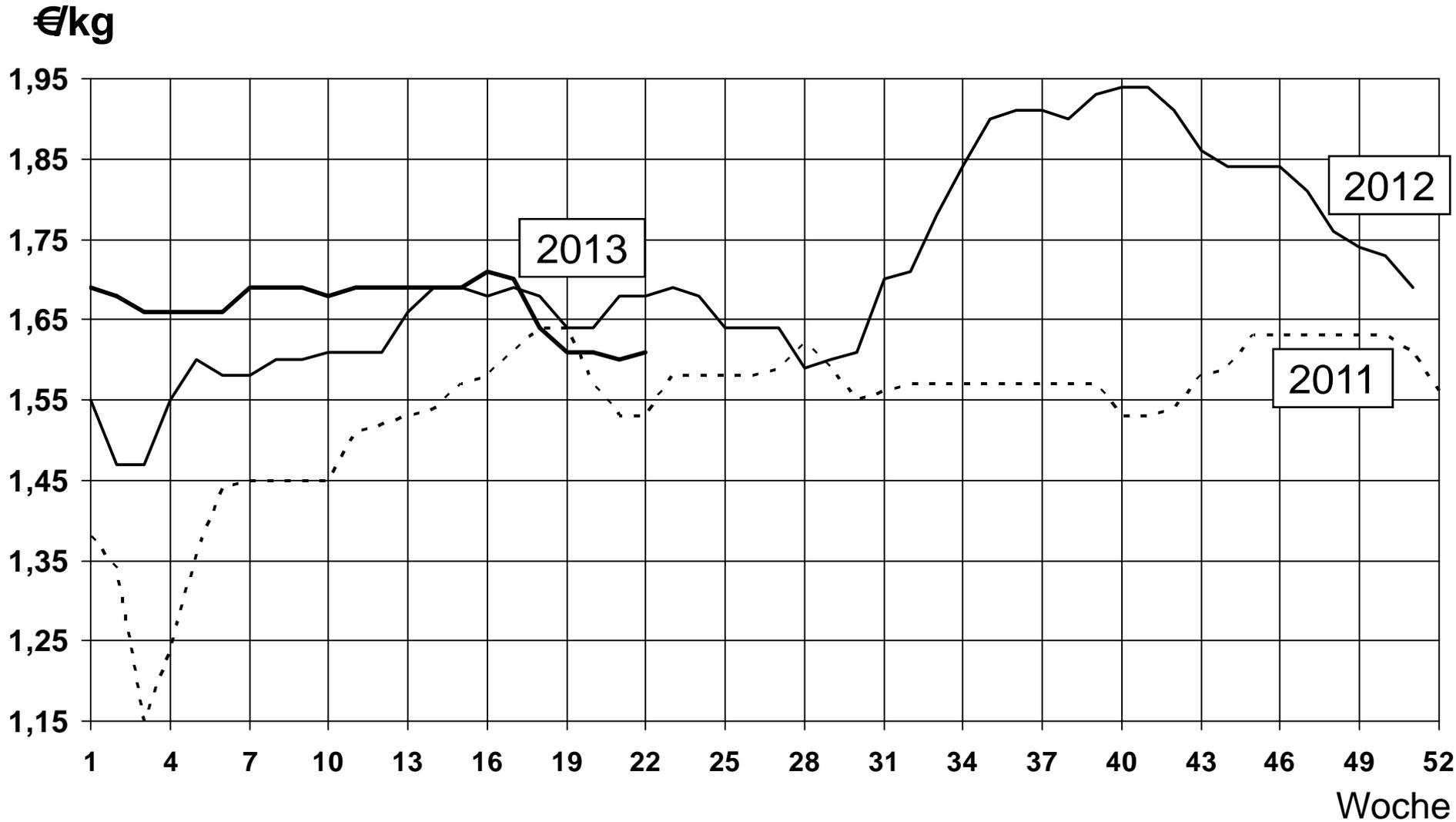


Verkaufspreise für Stierkälber ab Hof (Fleckvieh) *



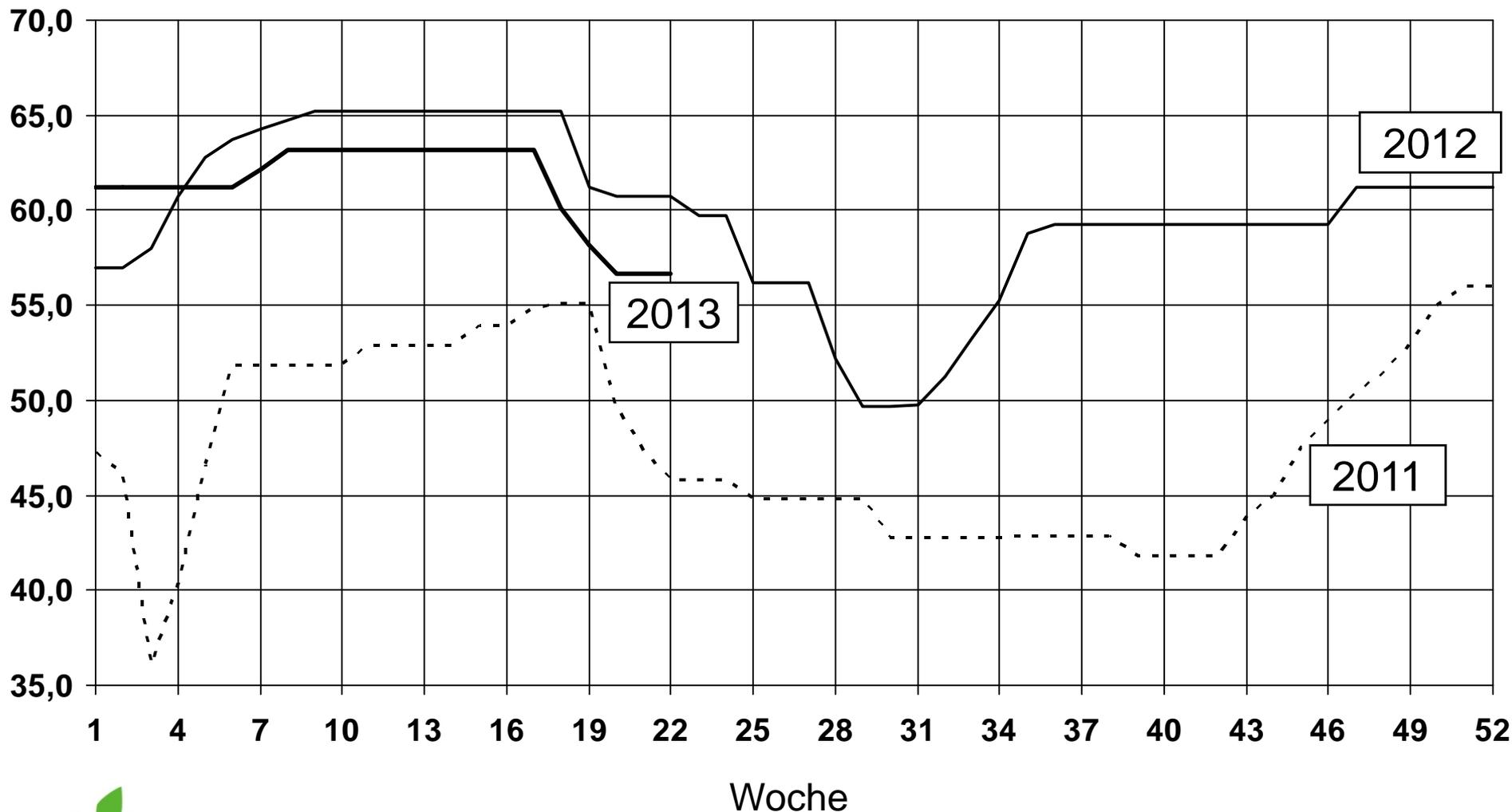
* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.
Quelle: BBV.

Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



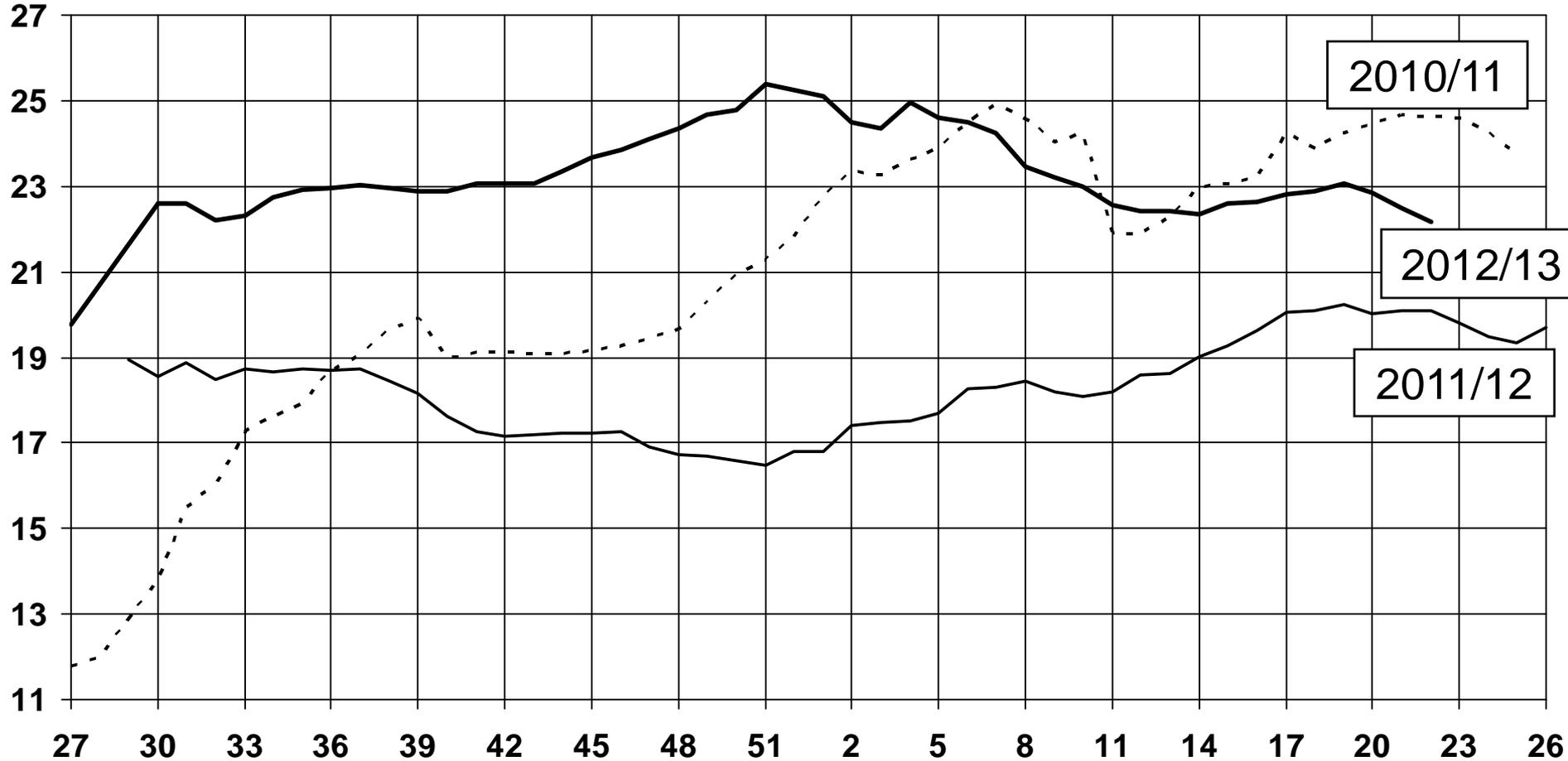
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel

€/Tier



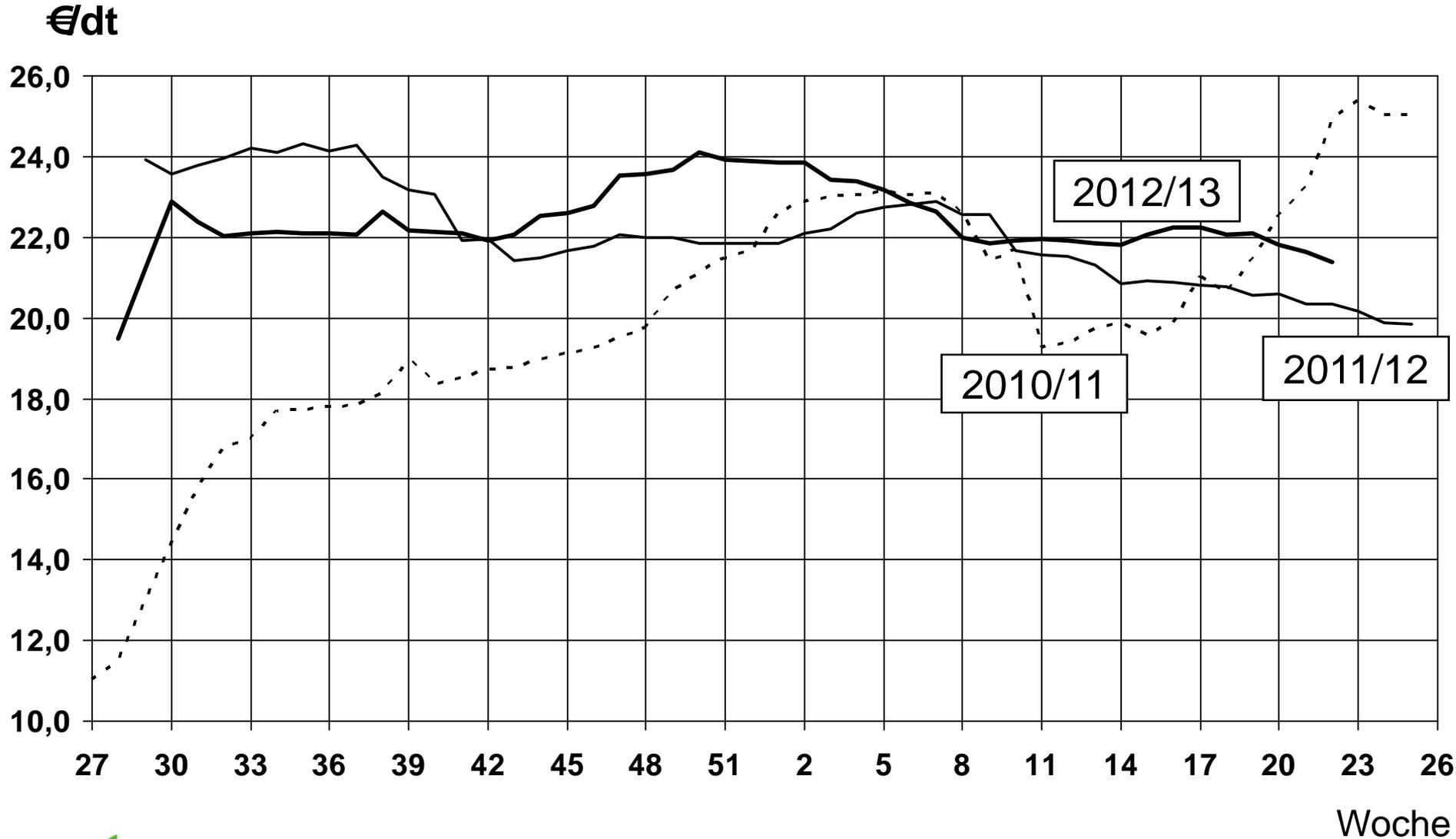
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern

€/dt

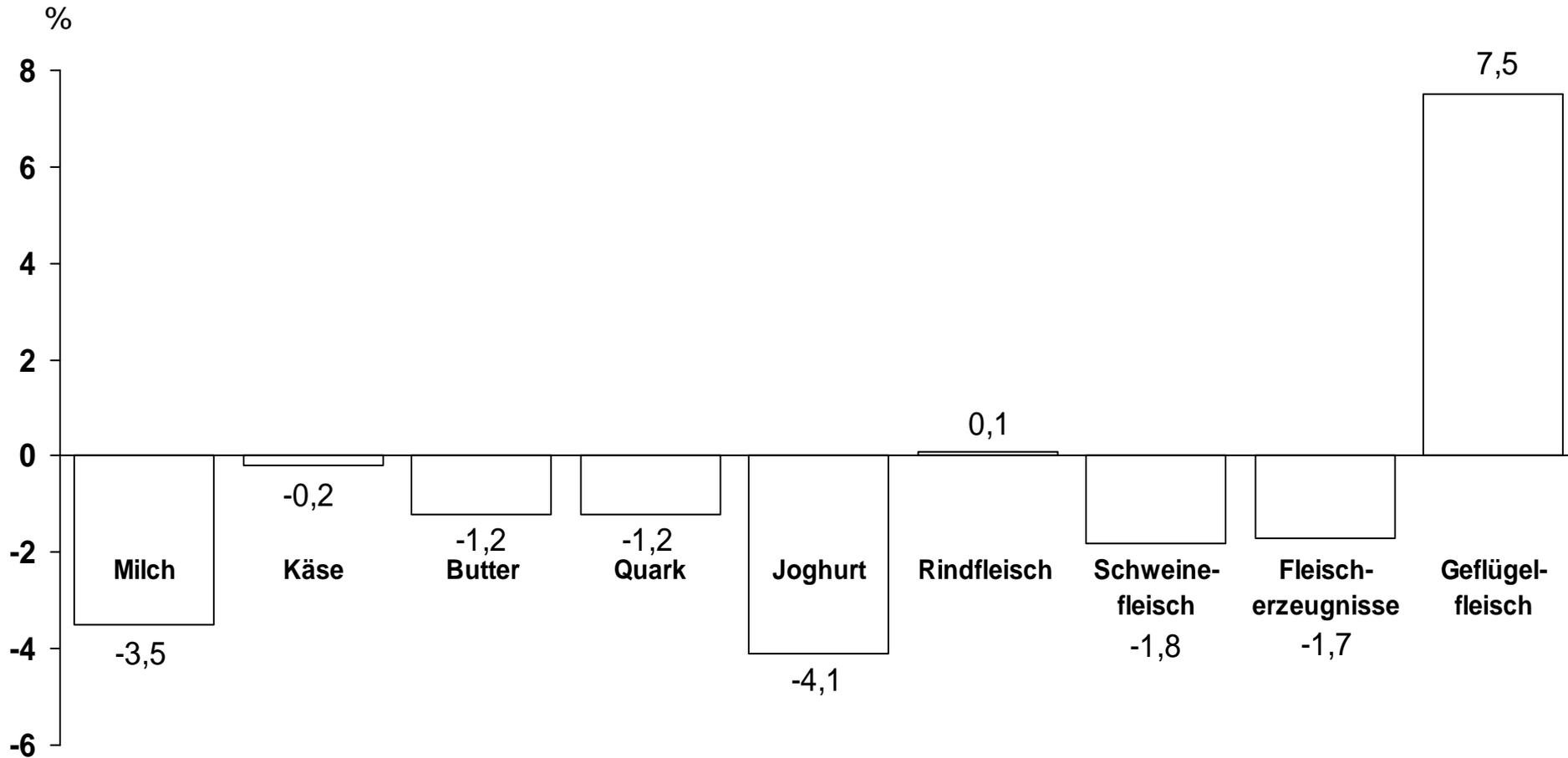


Woche

Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland bis Mai 2013 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
Mai 2013 und Mai 2012



	Einheit	Mai 13 (€)	Mai 12 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,14	0,76	50,0%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,56	0,60	-6,7%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,32	4,61	-6,3%	↘
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,70	0,59	18,6%	↗
Feta natur SB	kg	8,56	8,21	4,3%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,48	0,42	14,3%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	6,81	6,14	10,9%	↗
Schweinebraten	kg	5,57	5,44	2,4%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,63	7,28	4,8%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,98	0,79	24,1%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	1,57	1,17	34,2%	↗
Salatgurken	Stück	0,54	0,48	12,5%	↗
Weizenmischbrot, ganz	kg	1,94	1,87	3,7%	↗
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,01	0,96	5,2%	↗
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,64	1,57	4,5%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,31	0,30	3,3%	↗
Bio-Eier, Freiland	10 St.	2,92	2,90	0,7%	↗
Bio-Äpfel	kg	2,89	2,53	14,2%	↗
Bio-Salatgurken	Stück	1,09	1,05	3,8%	↗
Bio-Speisekart., 1-2,5 kg	kg	1,36	1,14	19,3%	↗

Quelle: AMI.